

Lagebericht	02
Jahresabschluss	20
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Bilanz	21
Anhang	23
Anlagenspiegel	38
Bestätigungsvermerk	42

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

→ Gesamtjahr 2009 – das Wichtigste auf einen Blick

- Jahresüberschuss 2,5 Mio. Euro
- Eigenkapitalquote 47,3%
- Dividendenzahlung in Höhe von 0,10 Euro
- Umsatzrückgang um 1,5% auf 92,6 Mio. Euro
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 4,8 Mio. Euro

Allgemeines

Die itelligence AG, Bielefeld, ist seit dem September 2000 ein börsennotiertes Unternehmen. Die Aktien sind an allen deutschen Börsenplätzen im Handelsegment „Prime Standard“, Prime Sector „Software“, Industry Sector „IT-Services“ notiert.

Die itelligence AG hat seit dem 13. Dezember 2007 einen Mehrheitsaktionär, die NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG, die eine 100%-ige Tochter der NTT DATA CORPORATION ist.

Die NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG ist eine am 16. Oktober 2007 gegründete Kommanditgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst den Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die Erbringung von entgeltlichen Dienstleistungen an die Beteiligungsunternehmen sowie die Veräußerung von Beteiligungen oder ihres Vermögens. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ist die NTT DATA EUROPE Verwaltungs-GmbH. Einzige Gesellschafterin der Komplementärin und alleinige Kommanditistin ist die NTT DATA CORPORATION, Tokio, Japan. Die NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG hat mit Wirkung

zum 1. Oktober 2008 die Cirquent GmbH mit Sitz in München als weiteres Tochterunternehmen erworben.

Die itelligence AG hält Anteile an Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland und ist selbst im Bereich SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing und Services operativ tätig. Als Muttergesellschaft führt die itelligence AG konzernweite Unternehmensfunktionen in den Bereichen Finance, Controlling und Marketing aus. Darüber hinaus übernimmt sie die zentrale Organisation und Verwaltung der konzerninternen Kommunikations- und Informationssysteme.

Internes Steuerungssystem

Das interne Steuerungssystem der itelligence AG umfasst eine Vielzahl operativer Kennzahlen, welche die strategische Zielsetzung in Bezug auf Wachstum und Effizienzsteigerung messbar machen. Neben dem Gesamtumsatz gehören dazu Auslastungskennzahlen, Tagessatzentwicklung und Projektbudgeteinhaltung im Beratungsbereich sowie Anzahl der Neukunden und Umsatzwachstum im Lizenz- und Wartungsgeschäft. Die vertrieblichen Aktivitäten werden in allen Geschäftsbereichen durch ein regelmäßiges Monitoring der Vertriebspipeline und der Entwicklung des Auftragsbestands zentral überwacht und gesteuert. Daneben werden weitere Finanzkennzahlen, wie DSO (Days Sales Outstanding) und operativer Cash-Flow, zur Steuerung des Debitorenmanagements verfolgt.

Die interne operative Steuerungsgröße als finanzieller Leistungsindikator der itelligence AG ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (HGB) sowie das EBIT (IFRS). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts-

tätigkeit ist definiert als der erwirtschaftete Gewinn vor Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses und vor Steuern. Das EBIT ist definiert als das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Die Steuerungsgrößen werden im monatlichen Rhythmus dem Vorstand im internen Berichtswesen vorgestellt und mit ihm diskutiert, so dass bei Bedarf zeitnah Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Entwicklung der itelligence AG im gesamtwirtschaftlichen Umfeld

itelligence blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2009 zurück, das von großer Unsicherheit geprägt war. Viele der itelligence-Kunden mussten im Jahr der historischen Wirtschaftskrise zweistellige Umsatzrückgänge hinnehmen. Entsprechend wurden Investitionen und IT-Ausgaben gekürzt bzw. verschoben. Diese Maßnahmen haben itelligence in den traditionell wichtigen Branchen Automotive und Maschinenbau und insbesondere im Bestandskundengeschäft stark getroffen. Auf der anderen Seite ist es itelligence gelungen, die Kundenbasis in den Branchen Lebensmittel, Handel, alternative Energien und High-tech weiter auszubauen.

Die Positionierung der itelligence AG

itelligence ist einer der international führenden IT-Komplettdienstleister im SAP-Umfeld und insbesondere im klassischen und gehobenen Mittelstand herausragend positioniert. itelligence bietet seinen Kunden ein abgestimmtes Lösungs- und Leistungsportfolio über den gesamten Lebenszyklus einer IT-Investition an. Neben Beratung, Entwicklung und Systemintegration im SAP-Umfeld bilden das SAP-Lizenzgeschäft und der Bereich Outsourcing & Services den Kern des itelligence-Portfolios. Diese Leistungen und Produkte bietet itelligence seinen Kunden weltweit an. Neben Deutschland verfügt itelligence über eine langjährig gefestigte Marktposition über ihre Tochtergesellschaften in Westeuropa, Osteuropa und den USA. Durch eine eigene Betriebsstätte sowie durch Tochtergesellschaften

in Hong Kong, Shanghai und Malaysia gelang 2009 auch der Markteintritt in Asien.

itelligence ist im Jahr 2009 erneut mit dem SAP Pinnacle Award als „SME Global Top Volume Reseller“ ausgezeichnet worden. Damit erzielte itelligence im Vergleich der SAP-Channel-Partner den größten Lizenzumsatz im Bereich der mittelständischen Unternehmen. Diese höchste Partnerauszeichnung der SAP bestätigt die Positionierung von itelligence als führender internationaler Full-Service-Provider.

Im Geschäftsjahr 2009 baute die itelligence AG ihre Marktposition weiter aus. Mit der strategischen Akquisition des SAP-Systemhauses 2B Interactive B.V., Eindhoven, wurde die Präsenz in den Benelux-Ländern deutlich gestärkt. Darüber hinaus erweitern die Lösungen und das Know-how von 2B Interactive, insbesondere im Bereich von universitären Bildungseinrichtungen, das itelligence-Branchenangebot auf internationaler Ebene.

Als ein strategischer Zukunftsmarkt steht Asien im Fokus der itelligence AG. Durch die enge Partnerschaft mit dem Mehrheitsaktionär, der NTT DATA-Gruppe, einem der weltweit großen IT-Dienstleister, und die effiziente Kooperation mit der SAP AG vor Ort konnte itelligence den Markteintritt sowie den Geschäftsauf- und -ausbau in Asien vorantreiben. Sowohl das Rechenzentrum in Cyberjaya, Malaysia, als auch die Tochtergesellschaft in Shanghai, China, sind im Geschäftsjahr 2009 erfolgreich gestartet.

Die itelligence AG hat darüber hinaus im Geschäftsjahr 2009 ihr strategisches Ziel erreicht, den Umsatzanteil durch Outsourcing & Services weiter zu steigern.

Entwicklung der Beteiligungsstruktur

Im Geschäftsjahr 2009 hat die itelligence AG die Internationalisierung weiter vorangetrieben und Niederlassungen in Malaysia und China gegründet. Mit Kaufvertrag vom 1. Oktober 2009 erwarb die

itelligence AG 60% der Anteile an der itelligence BeNeLux B.V. mit Sitz in den Niederlanden, Eindhoven. In diesem Zusammenhang wurde durch die itelligence AG zudem die Beteiligung an der itelligence Belgien, von Verkäuferseite die 2B Interactive Gruppe eingebracht. Die verbleibenden 40% sind über Put-/Call-Optionen bis zum Jahr 2014 beziehbar.

Im Geschäftsjahr wurde die Beteiligungsstruktur der itelligence-Gruppe weiterentwickelt. Im Sinne einer Verschlankung der Struktur erfolgte die Verschmelzung der itelligence Business Software Inc., Westchester/USA, auf die itelligence Inc. in Cincinnati/USA.

Partnerschaften

Partnerschaften spielen für das Geschäftsmodell der itelligence und ihre Beteiligungsgesellschaften eine zentrale Rolle. Im Fokus stehen die itelligence-Kunden. Mit konzernweit über 3.000 Kunden strebt itelligence langfristige für beide Seiten profitable Beziehungen an.

SAP-Partnerschaft

Die itelligence AG ist Partner der SAP, deren Produkte und damit verbundene Dienstleistungen den Kern des Leistungsportfolios von itelligence bilden. Der hohe Stellenwert von itelligence im SAP-Partnerumfeld wird regelmäßig durch erstklassige Auszeichnungen und das Erlangen aller Partnerstatus belegt, die SAP an Dienstleistungsunternehmen vergibt. Zu den wichtigsten Ernennungen zählen „SAP Global Partner Services“ und „SAP Global Partner Hosting“. itelligence gehört zu einem ausgewählten Kreis von nur sieben Partnern der SAP, die für beide globalen Partnerstatus zertifiziert sind.

itelligence ist weiterhin in den beiden wichtigsten Regionen Deutschland und USA SAP-Gold-Partner. Dies ist der höchste Status im PartnerEdge-Programm für Value-Added-Reseller (VAR). Die Zuordnung dieses Status erfolgt anhand von neun verschiedenen Kriterien, die das gesamte Engagement der Partner mit SAP

reflektieren. Dieser Status wird jährlich überprüft. In den übrigen Ländern der itelligence-Segmente West- und Osteuropa erreichte itelligence vornehmlich Silver- und in einigen wenigen Ländern den Associate-Status. Die wesentlichen Vorteile eines hohen PartnerEdge-Status liegen in der Refinanzierung von Marketing- und Vertriebsaktivitäten durch die SAP, in partnerexklusiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie in höheren Discounts im Lizenzgeschäft.

itelligence war im Rahmen des weltweiten Channel-Programms der SAP im abgelaufenen Geschäftsjahr äußerst erfolgreich und konnte sich mit den höchsten Lizenzumsätzen als weltweit erfolgreichster Reseller der SAP im Mittelstand etablieren. Hier zeigt sich, dass insbesondere für Kunden im oberen Mittelstandssegment das umfassende Produktportfolio, die internationale Aufstellung und die hervorragende Branchenexpertise von itelligence entscheidende Kaufkriterien darstellen.

Im März 2009 wurde itelligence von der SAP zum SAP Business All-in-One-Partner of the Year 2008 in den USA ernannt. itelligence wurde damit in den USA als das Unternehmen ausgezeichnet, das die meisten Neukunden gewonnen, alle Zielvorgaben erfüllt und ein überragendes Maß an Kundenzufriedenheit erzielt hat.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gewann itelligence auf der SAPPHIRE 2009 in Orlando die SAP Pinnacle Awards 2009 in den Kategorien SME Global Top Volume Reseller sowie Channel Partner (Nordamerika). Diese exklusive Auszeichnung unterstreicht die hervorragende Zusammenarbeit zwischen itelligence und der SAP bei Entwicklung und Vertrieb von Branchen-Lösungen sowie die erfolgreiche Projektarbeit der itelligence AG im Mittelstand.

Wie in den Jahren zuvor konnte itelligence neue SAP Special Expertise-Partnerschaften (SEP's) erlangen und bestehende SAP Special Expertise-Partnerschaften rezertifizieren. So wurde itelligence in das Special Expertise Partner-Programm für SAP ERP-Upgrade aufgenommen. Die SAP würdigte damit die besondere

Kompetenz von itelligence bei Release-Wechseln für SAP-Bestandskunden. Außerdem wurde itelligence bereits zum fünften Mal in Folge zum Special Expertise Partner SAP-ERP-HCM (Human-Capital-Management) ernannt. Damit gehört itelligence zu den führenden, qualifizierten SAP-Beratungshäusern im Special Expertise-Programm der SAP.

Im Jahr 2009 wurde itelligence auch erneut als „SAP Global Hosting Partner“ rezertifiziert. Dieser Status dokumentiert das geprüfte, hohe Qualitätsniveau, auf dem itelligence internationale Hosting-Dienstleistungen anbietet. Hierbei wurde neben den Rechenzentren in Bautzen und Cincinnati auch das erste asiatische Rechenzentrum von itelligence in Cyberjaya, Kuala Lumpur, auditiert. Die Zertifizierung gilt bis Ende 2010.

itelligence erhielt im Geschäftsjahr 2009 weitere Auszeichnungen der SAP für insgesamt zwölf All-in-One SAP-Branchenlösungen. Die besondere Auszeichnung „einer qualifizierten All-in-One SAP-Branchenlösung“ erhalten nur SAP-Partner, die für bestimmte Branchen nachweislich über besonders weitreichende Kompetenzen und Beratungswissen verfügen und diese als entsprechende Erweiterungen der SAP Business All-in-One-Pakete vermarkten. Zu den von SAP qualifizierten Lösungen gehören die itelligence-Handelslösung: it.trade; die Lösung für die chemische und pharmazeutische Industrie: it.chemicals; für die Konsumgüterindustrie: it.consumer; für die Fertigungsindustrie: it.manufacturing; für die Automobil-Zulieferindustrie: it.automotive supplier; für die Hightech- bzw. Elektronikindustrie: it.hightronics; für die Luft- und Raumfahrtindustrie it.aerospace supplier; für die Möbelindustrie: it.wood for furniture; für die Holzindustrie: it.wood for timber; für die Metall-, Gießerei bzw. Nichteisenindustrie: it.metal und schließlich für Dienstleister: it.service sowie für Logistikdienstleister: it.logistics. Weitere Qualifizierungen sind bereits in der Prüfungsphase bei SAP. itelligence ist einer der wenigen international agierenden mittelständischen Partner der SAP, der seine Lösungen sowohl in Europa als auch in den USA anbietet. Damit gehört itelligence zu den am umfangreichsten ausgezeichneten SAP-Partnern.

NTT DATA

Durch die Partnerschaft mit dem japanischen Konzern NTT DATA hat itelligence den Grundstein gelegt, die eigene internationale Marktposition weiter auszubauen. NTT DATA EUROPE hält heute 77,7% und NTT Communications 10,0% der Anteile an der itelligence AG, wodurch die Basis für eine enge Zusammenarbeit im Rahmen eines Kooperationsvertrages geschaffen wurde.

itelligence wird mit NTT DATA als starkem Partner sein weiteres Wachstum als internationaler Anbieter von IT-Systemen und IT-Dienstleistungen im SAP-Umfeld vorantreiben. Als auch zukünftig eigenständig agierendes Unternehmen in einer wachstumsorientierten NTT DATA-Gruppe verbessert itelligence mit diesem Schritt sein Wachstumspotential im internationalen und speziell im asiatischen Umfeld. Darüber hinaus verfügt itelligence mit NTT DATA über einen extrem finanz- und kapitalstarken Partner.

NTT Communications

Um die besonderen Synergiepotentiale im Outsourcing & Services-Geschäft zu heben, unterzeichnete die itelligence AG 2008 ein Cooperation-Agreement mit der NTT Communications Corporation, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Nippon Telegraph and Telephone Corporation (NTT). NTT Communications ist im Bereich nationale und internationale Telekommunikation tätig und bietet weltweite Lösungen für Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) an.

Sonstige Partnerschaften

Um das eigene Lösungsportfolio zu erweitern, pflegt itelligence eine Vielzahl von Technologie-Partnerschaften. Ziel dieser Partnerschaften ist es, die Nachfrage bestehender itelligence-Kunden noch flexibler durch zusätzliche Services und ergänzende Lösungen zu bedienen. Außerdem zielt itelligence darauf ab, neue Kunden über Technologiethemen,

SAP-Branchenlösungen und Partner-Empfehlungen zu gewinnen. itelligence realisiert dies durch gemeinsame Kunden-Informationstage, Messen, Vermarktung auf Partner-Portalen und Marketing-Kampagnen. Beispielhaft für diese speziellen Partnerschaften sind die Unternehmen Adobe Systems sowie die Cycos AG.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Nach HGB betragen die Umsatzerlöse der itelligence AG 92,6 Mio. Euro (Vorjahr: 94,0 Mio. Euro). Der Beratungsumsatz reduzierte sich vor Erlösschmälerungen auf Grund von geringeren Tagessätzen gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. Euro auf 52,5 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr. Der Bereich Outsourcing & Services steigerte seine Umsatzerlöse um 5,7 Mio. Euro. Im Lizenzbereich sank der Umsatz von 22,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2008 auf 18,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2009. Die Erlösschmälerungen betreffen im Wesentlichen das Lizenzgeschäft mit 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) sowie das Beratungsgeschäft mit 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro).

	01.01.-31.12.2009	01.01.-31.12.2008
	TEUR	TEUR
Beratungsgeschäft	52.514	54.017
Lizenzgeschäft	17.974	22.881
Outsourcing & Services	23.204	17.510
Sonstige	1.780	2.031
Erlösschmälerungen	-2.884	-2.468
	92.588	93.971

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen stiegen trotz des Umsatzrückgangs um 0,5% von 39,4 Mio. Euro auf 39,6 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr. Die Materialaufwandsquote stieg von 41,9% auf 42,7%. Diese Erhöhung steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit gestiegenen Wartungskosten zur Realisierung der Outsourcing und Services Erlöse bei sinkenden Kosten für Lizenzen sowie für Drittdienstleister.

Die Anzahl von Mitarbeitern blieb im Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Zum Jahresende beschäftigte die itelligence AG 585 Mitarbeiter (Vorjahr: 586). Die durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitern erhöhte sich jedoch von 534 im Vorjahr auf 580 im laufenden Geschäftsjahr. Der absolute Anstieg der Personalkosten von 44,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 47,0 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote beträgt nunmehr 50,7% (Vorjahr: 47,5%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit einer Quote von 19,5% unter der Quote vom Vorjahr in Höhe von 21,1%. Dieser Rückgang ist insbesondere in gesunkenen Reisekosten begründet infolge des leicht rückläufigen Beratungsgeschäftes.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beläuft sich auf 4,8 Mio. Euro nach einem Gewinn in Höhe von 10,8 Mio. Euro im Jahr 2008. Der Gewinn resultiert wie in den Vorjahren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften im Inland in Höhe von 8,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro) sowie Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften im Ausland in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro). Die Ausschüttungen erfolgten aus den Gewinnvorträgen der Gesellschaften.

Das operative Ergebnis der Gesellschaft (EBIT), das sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Beteiligungsergebnis ergibt, ist von 0,8 Mio. Euro Gewinn auf 4,0 Mio. Euro Verlust gesunken. Ursächlich für diese Entwicklung waren trotz stabiler Auslastung der Mitarbeiter sinkende Tagessätze im Beratungsbereich sowie rückläufige Margen im Lizenzgeschäft. Die Substitution von Drittdienstleistern durch eigene Mitarbeiter konnte diese Effekte nicht ausgleichen.

Darüber hinaus führte ein einmaliger Ertrag aus dem Zahlungseingang einer wertberechtigten Forderung in Höhe von TEUR 464 zu einer Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2009.

Der Beteiligungswert für die itelligence Spanien wurde auf Grund der verschlechterten Ergebnisse in Verbindung mit korrigierten Erwartungen im Wirtschaftsjahr 2009 in Höhe von 0,8 Mio. Euro wertberichtigt. Im Vorjahr wurde der Beteiligungswert auf Basis positiver Erwartungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro zugeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2009 führten Wertberichtigungen auf kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) sowie auf unfertige Erzeugnisse in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) zu einer Ergebnisbelastung.

Unter dem Einfluss von stark sinkenden Zinsen und rückläufigen liquiden Mitteln im Gesamtverlauf des Jahres 2009 verringerte sich das Zinsergebnis um 25,2% von 1,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2009.

Die Steuerquote der itelligence AG entspricht 46,8% und liegt auf Grund der Nicht-Abzugsfähigkeit von Aufwendungen über dem geltenden zusammengefassten Ertragssteuersatz von 30,48%.

Die Umsatzmarge sank von 8,9% im Geschäftsjahr 2008 auf 2,7% im Geschäftsjahr 2009.

Gewinnverwendung und Dividendenvorschlag

Der Jahresüberschuss der itelligence AG beträgt nach HGB 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 8,4 Mio. Euro).

Die itelligence AG wird wie im Vorjahr eine Dividende ausschütten. Die Solidität der Bilanz sowie die positiven Zukunftsaussichten haben den Vorstand und Aufsichtsrat dazu veranlasst, an der angestrebten Dividendenkontinuität festzuhalten. Die Gesellschaft wird der Hauptversammlung der itelligence AG vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende in Höhe von 0,10 Euro je Aktie zu zahlen.

Gemessen am Jahresschlusskurs im Xetra-Handel vom 31. Dezember 2009 in Höhe von 4,47 Euro entspricht dies einer Dividendenrendite von 2,2%. Die Ausschüttungssumme würde gemessen an der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31. Dezember 2009 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro) betragen. Bezogen auf den Jahresüberschuss würde sich die Ausschüttungsquote auf 97,9% (Vorjahr: 34,8%) belaufen. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 sind 24.557.595 Aktien (Vorjahr: 24.292.164 Aktien) der itelligence AG dividendenberechtigt.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der itelligence AG beträgt am Ende des Berichtsjahrs 99,4 Mio. Euro (Vorjahr: 89,8 Mio. Euro).

Es setzt sich zusammen aus einem Anlagevermögen in Höhe von 30,6 Mio. Euro (Vorjahr: 22,4 Mio. Euro). Die Sachanlagen zum 31. Dezember 2009 in Höhe von 6,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) umfassen im Wesentlichen Anlagen im Bau (4,7 Mio. Euro) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,1 Mio. Euro). Die Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 24,0 Mio. Euro (Vorjahr: 19,8 Mio. Euro). Wesentlicher Bestandteil der Finanzanlagen sind die Anteile der itelligence AG an verbundenen Unternehmen.

Das Umlaufvermögen betrifft unfertige Leistungen aus laufenden Kundenprojekten in Höhe von 17,5 Mio. Euro (Vorjahr: 15,6 Mio. Euro), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16,2 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 15,1 Mio. Euro (Vorjahr: 10,8 Mio. Euro) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro). Die Erhöhung des Umlaufvermögens von 2% gegenüber dem Vorjahr von 67,2 Mio. Euro auf 68,4 Mio. Euro ist hauptsächlich auf einen höheren Bestand an unfertigen Leistungen aus laufenden Projektgeschäften sowie einen Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Das Eigenkapital der itelligence AG beträgt 47,0 Mio. Euro im Vergleich zu 46,8 Mio. Euro im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2009 47,3% (Vorjahr: 52,1%). Damit ist ca. die Hälfte der Vermögenswerte der itelligence AG durch Eigenkapital finanziert. Durch die Ausübung der Wandlungsrechte aus der Wandelschuldverschreibung im Nominalwert von 0,7 Mio. Euro erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 0,3 Mio. Euro sowie durch das Aufgeld aus der Wandlung die Kapitalrücklage um 0,4 Mio. Euro. Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2009 wurden insgesamt 6.902 Wandelschuldverschreibungen gewandelt. Die Aktienanzahl erhöhte sich entsprechend um 265.431 Stückaktien.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen im Geschäftsjahr um 7,8 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro, insbesondere auf Grund des durch die NTT DATA gewährten Darlehns in Höhe von 7,5 Mio. Euro.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten vor allem die jährlichen Kosten für das Bürogebäude sowie die Pacht für die Grundstücke in Bielefeld in Höhe von 1,0 Mio. Euro und Leasingverpflichtungen für Firmenfahrzeuge in Höhe von jährlich 2,1 Mio. Euro.

Finanzlage

Der Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit lag in 2009 bei +4,5 Mio. Euro nach +10,4 Mio. Euro im Jahr 2008. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -10,5 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: -3,0 Mio. Euro). Die Investitionen standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb der 60%-igen Beteiligung an der itelligence B.V. in Eindhoven sowie Investitionen zur Errichtung des neuen Bürogebäudes in Bielefeld. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag in 2009 bei +2,8 Mio. Euro nach -0,6 Mio. Euro im Jahr 2008. Ursache hierfür war die Begebung von Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von -2,6 Mio. Euro, erhaltene Tilgungen von an verbundenen Unternehmen

gewährte Darlehen in Höhe von +1,2 Mio. Euro, die Dividendenzahlung in Höhe von -2,9 Mio. Euro, geleistete Tilgungen für Finanzierungsdarlehen in Höhe von -0,3 Mio. Euro sowie der Mittelzufluss in Höhe von +7,5 Mio. Euro durch ein von der Muttergesellschaft gewährtes Darlehen zur Finanzierung des Bürogebäudes in Bielefeld. Die Zinssätze für die Finanzierungen betragen 3,6% und 5,4%.

Die itelligence AG verfügte zum Bilanzstichtag 2009 über Kreditlinien in Höhe von 5,0 Mio. Euro. Die Kreditlinien können wahlweise durch Kreditanspruchnahme oder Avale beansprucht werden. Im Berichtsjahr wurden die Kreditlinien ausschließlich für Avale in Anspruch genommen. Langfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Mitarbeiter

Zum 31.12.2009 beschäftigte die Gesellschaft 585 Mitarbeiter, im Durchschnitt des Jahres 580 Mitarbeiter.

Insgesamt wurden die 2008 begonnenen Aktivitäten zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber konsequent fortgeführt. Die weltweite Verbreitung und Etablierung eines Wissensportals wird weiter vorangetrieben und verbessert. Wissensmanagement, internationale Vernetzung und Verbesserung der Mitarbeiterqualifikationen sind die strategischen Themen der Zukunft im Personalbereich der itelligence AG.

Die Weiterbildung der itelligence-Mitarbeiter wird durch individuelle Karriereentwicklung, fachliche und persönliche Trainingsmaßnahmen sowie internationale Nachwuchsförderprogramme unterstützt. Ein interdisziplinäres Projekt zur Steigerung der Attraktivität der itelligence AG wurde erfolgreich aufgesetzt und bildet die Quelle für innovative Aktivitäten und Maßnahmen rund um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die schon seit einiger Zeit bestehende Kooperation mit der Schüco International KG und der PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG unter dem Label „Powerbrands“ erwies sich im Jahr 2009 als besonders wertvoll. Im zweiten Quartal 2009 hat itelligence gemeinsam mit Studenten der Universität Bielefeld an einem Projekt zum Thema interkulturelles Management gearbeitet. Der Powerbrands-Absolvententag im vierten Quartal war ebenfalls ein bedeutender Meilenstein, um junge talentierte Nachwuchskräfte für die itelligence AG zu gewinnen.

Auch in 2010 wird die Vision der itelligence weiterverfolgt: der attraktivste Arbeitgeber im SAP-Umfeld zu sein. Personalmarketing, Mitarbeiterbindung und gezielter Wissensaufbau stehen dabei im Vordergrund.

Vergütungsbericht des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung der itelligence besteht aus erfolgsunabhängigen (fixen) und erfolgsbezogenen (variablen) Vergütungsbestandteilen. Die erfolgsbezogenen Vergütungselemente sind an den kurzfristigen sowie langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet. Für die Festlegung der Struktur der Vergütungssysteme sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Personalausschuss behandelt diese Fragen vorbereitend.

Für die einzelnen Vergütungsbestandteile gelten folgende Kriterien:

- (1) Die erfolgsunabhängige Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- (2) Die Höhe der variablen kurzfristigen Vergütung ist von dem Erreichen bestimmter, unternehmenserfolgsspezifischer und persönlicher Ziele abhängig. Das Erreichen der unternehmensspezifischen Ziele steht zu 50% in Abhängigkeit zum konsolidierten

EBIT und zu 50% in Abhängigkeit zum konsolidierten Umsatzwachstum. Die Auszahlung erfolgt nach der Hauptversammlung der itelligence im Mai 2010.

- (3) Die variable langfristige Vergütung ist abhängig von der dreijährigen Entwicklung des durchschnittlichen ungewichteten Xetra-Schlusskurses der itelligence-Aktie. Die regelmäßige fiktive Ausgabe der itelligence-Aktien erfolgt nach Beendigung der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung der itelligence auf Basis der ungewichteten Xetra-Schlusskurse aller Handelstage des vorangegangenen Geschäftsjahres. Nach Ablauf der jeweils dritten darauf folgenden jährlichen ordentlichen Hauptversammlung wird der Durchschnittskurs der ungewichteten Xetra-Schlusskurse aller Handelstage des vorangegangenen Geschäftsjahres ermittelt. Sofern sich aus dem Vergleich des Durchschnittskurses zum Zeitpunkt der Ausgabe und dem Durchschnittskurs nach Ablauf des dreijährigen Betrachtungszeitraumes ein Anstieg des Aktienkurses der Gesellschaft ergibt, so erhält das jeweilige Vorstandsmitglied denjenigen Betrag ausbezahlt, der sich aus der Wertsteigerung fiktiv ergibt. Die variable langfristige Vergütung ist nach Ablauf der dritten ordentlichen Hauptversammlung zu zahlen.

Die aufwandswirksamen Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009 betragen im Einzelnen:

Vorstandsvorsitzender Herbert Vogel	2009	2008
	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige (fixe) Vergütung	400	374
Erfolgsabhängige (variable) Vergütung laufendes Jahr	276	300
Erfolgsabhängige (variable) Vergütung Vorjahr	22	101
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung	15	-54
Aufwendungen für die Altersversorgung	36	2
	749	723

Finanzvorstand Norbert Rotter	2009	2008
	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige (fixe) Vergütung	150	150
Erfolgsabhängige (variable) Vergütung laufendes Jahr	136	150
Erfolgsabhängige (variable) Vergütung Vorjahr	13	0
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung	7	10
Aufwendungen für die Altersversorgung	15	10
	321	320

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte an den Vorstandsvorsitzenden im Rahmen der aktienabhängigen Langfristvergütung die Auszahlung der dritten Tranche mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2008 in Höhe von 38,7 Tsd. Euro. Der Durchschnittskurs der itelligence-Aktie für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2008 betrug EUR 4,152 gemäß Börsenschlusskurs (Xetra). Die Tranche wurde mit dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs (Xetra) des Jahres 2005 in Höhe von EUR 2,110 bewertet. Das Ergebnis der Wertsteigerung wurde mit der Anzahl der fiktiv erworbenen Aktien multipliziert. Die aufwandswirksame Erfassung und der Ausweis im Vergütungsbericht erfolgte während der Laufzeit in den Jahren 2007 bis 2008.

Nach Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2009 wurde für die Vorstände eine sechste

Tranche mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2011 begeben. Basis für die zukünftige Bewertung ist der durchschnittliche Börsenschlusskurs (Xetra) des Jahres 2008 in Höhe von EUR 4,152. Zum Zeitpunkt der Zuteilung ergab sich für die begünstigten Vorstände ein beizulegender Zeitwert von TEUR 39,9 für den Vorstandsvorsitzenden und TEUR 29,9 für den Finanzvorstand.

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Organmitgliedern in Höhe von TEUR 383, für die Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 in 2009 entstanden sind.

Die Entwicklung des Finanzierungsstatus stellt sich wie folgt dar:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Anwartschaftsbarwert	361	383
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-360	-386
Finanzierungsstatus	1	-3

Den Mitgliedern des Vorstands wurden vom Unternehmen keine Kredite gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der itelligence AG ist in § 16 der Satzung geregelt. Entsprechend dieser Bestimmung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Bestandteil besteht. Dabei ist die Höhe der variablen Vergütung an dem kurzfristigen sowie langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet.

- (1) Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 10.000 Euro. Für den Vorsitzenden beträgt die Vergütung das

Dreifache und für seinen Stellvertreter das Eineinhalbfache. Die feste Vergütung ist nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres zahlbar.

(2) Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten zusätzlich eine feste Vergütung von 5.000 Euro für jedes Amt in einem Ausschuss. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Dreifache, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache. Die zusätzliche Vergütung nach vorstehendem Satz 1 ist jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres zu zahlen.

(3) Die Vergütung jedes Aufsichtsratsmitglieds erhöht sich um 100 Euro je 0,01 Euro konsolidiertes Ergebnis je Aktie, sofern ein positives konsolidiertes Ergebnis je Aktie ausgewiesen werden kann. Die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden beträgt das Dreifache, die Vergütung des stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der erfolgsorientierten Vergütung nach Satz 1 dieses Absatzes (3). Zur Ermittlung des konsolidierten Ergebnisses je Aktie wird der konsolidierte Jahresüberschuss im Konzernjahresabschluss der itelligence für das betreffende Geschäftsjahr durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stückaktien dividiert. Die erfolgsorientierte Vergütung nach diesem Absatz (3) ist am ersten Werktag nach der ordentlichen Hauptversammlung zu zahlen, in der der Konzernjahresabschluss für das betreffende Geschäftsjahr vorgelegt wird.

(4) Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner eine am langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete erfolgsorientierte Vergütung, die wie folgt zu berechnen ist: Nach Ablauf der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung wird fingiert, dass die Gesellschaft für jedes Aufsichtsratsmitglied einen fiktiven Anlagebetrag in Höhe von 5.000 Euro gemäß dem Durchschnitt der ungewichteten Xetra-Schlusskurse aller Handelstage des vorangegangenen Geschäftsjahres in Aktien der Gesellschaft anlegt. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates beträgt der fiktive Anlagebetrag 15.000 Euro, für den stellvertretenden Vorsitzenden 7.500 Euro. Nach Ablauf der jeweils dritten darauf folgenden jährlichen ordentlichen Hauptversammlung wird der Durchschnitt der ungewichteten Xetra-Schlusskurse aller

Handelstage des jeweils vorhergehenden Geschäftsjahres ermittelt. Sofern sich aus dem Vergleich des Durchschnittskurses gemäß Satz 2 mit dem Durchschnitt gemäß Satz 4 ein Anstieg des Aktienkurses der Gesellschaft ergibt, so erhält das jeweilige Aufsichtsratsmitglied denjenigen Betrag ausbezahlt, der sich aus der Wertsteigerung der fiktiv nach Satz 2 erworbenen Aktien ergibt. Diese erfolgsorientierte Vergütung ist jeweils am ersten Werktag nach der dritten ordentlichen Hauptversammlung gemäß Satz 4 zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die ihr Amt nicht über den gesamten Drei-Jahres-Zeitraum innehaben, erhalten diese erfolgsorientierte Vergütung nach Ablauf des Drei-Jahres-Zeitraumes zeitanteilig gezahlt.

(5) Aufsichtsratsmitglieder, die nicht während des gesamten Geschäftsjahres im Amt waren, erhalten die Vergütung nach den Absätzen (1) bis (4) jeweils zeitanteilig.

Die aufwandswirksamen Bezüge für das Geschäftsjahr 2009 betragen im Einzelnen:

	Fester Vergütungs- bestandteil	Ausschuss- Vergütung	Variabler Vergütungs- Bestandteil Ergebnis je Aktie	Variabler Vergütungs- Bestandteil Aktienkurs- Entwicklung	2009 Gesamt	2008 Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Dr. Lutz Mellinger (Vorsitzender)	30,0	37,5	11,1	2,0	80,6	78,0
Dr. Stephan Kremeyer (Stellvertretender Vorsitzender seit 20.05.2008)	15,0	5,0	5,2	0,4	25,6	16,2
Fritz Fleischmann	10,0	27,5	3,7	1,0	42,2	33,2
Dr. Britta Lenzmann (Mitglied seit 20.05.2008)	10,0	12,5	3,4	0,3	26,2	16,4
Takashi Enomoto (Mitglied seit 20.05.2008)	10,0	0,0	3,4	0,3	13,7	8,8
Kazuyuki Arata (Mitglied seit 20.05.2008)	10,0	0,0	3,4	0,3	13,7	8,8
	85,0	82,5	30,2	4,3	202,0	161,4

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen der aktienabhängigen Langfristvergütung die Auszahlung der dritten Tranche mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2008 in Höhe von 9,9 Tsd. Euro an den Vorsitzenden Dr. Lutz Mellinger und 4,8 Tsd. Euro an das Mitglied Fritz Fleischmann.

An frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden gezahlt: Johannes Cordes 4,8 Tsd. Euro und jeweils 3,2 Tsd. Euro an Anke Ruff und Erwin Gunst. Der Durchschnittskurs der itelligence-Aktie für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2008 betrug EUR 4,152 gemäß Börsen-Schlusskurs (Xetra). Die Tranche wurde mit dem durchschnittlichen Börsen-Schlusskurs (Xetra) des Jahres 2005 in Höhe von EUR 2,110 bewertet. Das Ergebnis der Wertsteigerung wurde mit der Anzahl der fiktiv erworbenen Aktien multipliziert. Die aufwandswirksame Erfassung und der Ausweis im Vergütungsbericht erfolgte während der Laufzeit in den Jahren 2007 bis 2008.

Nach Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2009 wurde für die Aufsichtsräte eine sechste Tranche mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2011 begeben. Basis für die zukünftige Bewertung ist der durchschnittliche Börsen-Schlusskurs (Xetra) des Jahres 2008 in Höhe von EUR 4,152. Zum Zeitpunkt der Zuteilung ergab sich für den begünstigten Aufsichtsratsvorsitzenden ein beizulegender Zeitwert von 3,6 Tsd. Euro, für den Stellvertreter 1,8 Tsd. Euro und 1,2 Tsd. Euro für alle Mitglieder.

Zusätzlich erstattet die itelligence den Mitgliedern des Aufsichtsrats die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuer, wenn und soweit diese von einem Aufsichtsratsmitglied in Rechnung gestellt oder in einer die Rechnung ersetzenden Gutschrift ausgewiesen wird. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden keine Vorschüsse auf künftige Vergütungen oder Kredite gewährt. Darüber hinaus ging die itelligence keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Aufsichtsratsmitgliedern ein.

Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Zu § 315 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das gezeichnete Kapital der itelligence AG betrug am Bilanzstichtag 24.557.595 Euro (nach HGB) und ist eingeteilt in 24.557.595 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Zu § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Zwischen den Gesellschaftern, der NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG, sowie dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Herbert Vogel wurde eine Verkaufsoption für seine verbleibenden Anteile vereinbart.

Zu § 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Die NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der NTT DATA Corporation, Tokio, hielt zum Bilanzstichtag ca. 77,7% des gezeichneten Kapitals. Außerdem hielt die NTT Communications Corporation, Tokio, eine Tochtergesellschaft der Nippon Telegraph and Telephone Corporation, Tokio, zum Bilanzstichtag 10,0% des gezeichneten Kapitals.

Zu § 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Der Vorstand besteht nach der Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die genaue Anzahl bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands sowie weitere Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernennen. Im Übrigen wird hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern auf die gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84, 85 AktG verwiesen.

Eine Satzungsänderung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt. Laut

Satzung der itelligence AG fasst die Hauptversammlung ihre Beschlüsse, soweit das Gesetz oder die Satzung keine größere Mehrheit zwingend vorschreiben, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Zu § 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 26. November 2010 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung im Geschäftsjahr 2009 keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand war zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 30.4.2009 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 11.143.767,00 Euro durch die Ausgabe neuer Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung im Geschäftsjahr 2009 keinen Gebrauch gemacht. Die Ermächtigung ist insoweit erloschen.

Des Weiteren wurde das Grundkapital durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.5.2004 um bis zu 6.986.316,00 Euro zur Ausgabe an Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Nach Rücknahme der verbleibenden 265.431 Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2009 ist das bedingte Kapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag erloschen.

Zu § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB

Die Partnerverträge der itelligence AG mit der SAP AG beinhalten sog. „Change-of-Control-Vereinbarungen“, die der SAP AG außerordentliche Kündigungsrechte einräumen, wenn durch eine mehrheitliche

Veränderung der Gesellschafterstruktur der itelligence AG die Geschäftsinteressen der SAP AG wesentlich beeinträchtigt werden.

Anteilsbesitz

Bei der itelligence AG ergibt sich nach eigenem Kenntnisstand zum 11. März 2010 folgende Aktionärsstruktur:

NTT DATA EUROPE	77,7%
NTT Communications	10,0%
Herbert Vogel	2,5%
Streubesitz	9,8%

Folgende Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 31. Dezember 2009 Anteile an itelligence-Aktien:

Vorstand	Aktien
Herbert Vogel (Vorstandsvorsitzender)	605.738

Aufsichtsrat	
Dr. Britta Lenzmann (Arbeitnehmervertreterin)	155

Weder Mitglieder des Vorstands noch Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum 31. Dezember 2009 im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Homepage der itelligence AG unter www.itelligence.de veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

Chancen- & Risikobericht

Die Unternehmensführung der itelligence AG, die wertorientierten und verantwortungsbewussten Ansätzen folgt, ist durch das interne Management so positioniert, dass die sich bietenden unternehmerischen Chancen konsequent genutzt sowie potentielle Risiken frühzeitig identifiziert und vorausschauend gesteuert werden.

Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Der itelligence AG bieten sich aufgrund der Positionierung als IT-Komplettdienstleister im SAP-Umfeld zahlreiche wirtschaftliche Wachstumschancen. Diese begründen sich einerseits aus der engen Anbindung an SAP, speziell als SAP Global Hosting und Services Partner. Damit ist itelligence in der Lage, mittelständische Unternehmen insbesondere auch im internationalen Umfeld umfassend zu betreuen. Andererseits unterstützt die strategische Partnerschaft mit NTT DATA den klaren Wachstumskurs von itelligence. Wachstumspotentiale liegen hier in der Betreuung insbesondere von NTT DATA-Kunden in Europa sowie der gemeinsamen Erschließung von Wachstumsregionen wie Asien. Die Kapitalstärke im Verbund mit NTT DATA kann itelligence wie auch schon 2009 dazu nutzen, sich gezielt zu verstärken.

Der Pinnacle Award 2008 ist ein wichtiger Beleg der hohen Kundenzufriedenheit, die itelligence konsequent durch einen starken Vertrieb und vor allem eine qualitätsbewusste Beratung auch zum Ausbau der Kundenbasis nutzen wird. itelligence investiert darüber hinaus in den wachstumsstarken IT-Dienstleistungsbereich Outsourcing. Ein höherer Anteil von Outsourcing- und Managed Services-Aufträgen ermöglicht eine bessere Planbarkeit der Geschäftsentwicklung, da die Kundenbeziehungen in diesem Bereich langfristiger Natur sind. Die in den Vorjahren erfolgten und auch 2009 geplanten Neueinstellungen im Personalbereich sowie die itelligence Personalentwicklungsprogramme werden zusätzlich die Produktivität weiter verbessern.

Risikomanagement & Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der itelligence AG in seiner Gesamtverantwortung für den Konzern ein Überwachungssystem zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken eingerichtet. Als international agierendes Unternehmen ist itelligence im Rahmen der breit gefächerten Segmente und Unternehmensbereiche verschiedenen Risiken ausgesetzt. itelligence versteht daher unter Risiken die Faktoren, die itelligence an der Erreichung der finanziellen, operativen oder strategischen Zielen hindern. Daher ist das Risikofrüherkennungssystem ein integraler Bestandteil der Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse im gesamten Konzern. Zur Sicherstellung der Effektivität des Risikomanagements hat itelligence ein unternehmensweites System implementiert. Dieses System umfasst umfangreiche Analysen zur Steigerung der Transparenz. Daher ist das Risikomanagement unternehmensweit in der Organisation Corporate Controlling integriert und mit einer direkten Berichtslinie zum Finanzvorstand der itelligence AG ausgestattet.

Das Corporate Controlling verfolgt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und dem Vorstand kontinuierlich die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten mittels eines einheitlichen methodischen Ansatzes. Gemeinschaftlich werden festgelegte Gegensteuerungsmaßnahmen überwacht. In unterschiedlichen Gremien werden regelmäßig Informationen über Geschäfts- und Marktentwicklungen ausgetauscht und permanent mit dem räumlichen Planungsprozeß abgeglichen. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch interne Revisions-tätigkeiten.

Durch die strategische Partnerschaft mit NTT DATA ist die itelligence AG angehalten, die Einhaltung der Vorschriften zur Einrichtung und Überwachung eines effektiven internen Kontrollsystems über die Finanzberichterstattung gemäß den Richtlinien der japanischen Finanzaufsichtsbehörde (J-SOX) zum 01.01.2009 zu sichern sowie die Informationssicherheit zu

gewährleisten. Die zentralen Geschäftsprozesse der itelligence AG im Finanz- und IT-Umfeld sowie die darin enthaltenen Kontrollen hat itelligence entsprechend den oben genannten Anforderungen dokumentiert und deren Effektivität und Effizienz getestet.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und den einzelnen Ausschüssen auf der Überwachungs- und Kontrollebene sind ebenfalls Bestandteil des Prozesses dieses integrierten Chancen- und Risikomanagementsystems.

SAP-Partnerschaft

itelligence ist als IT-Komplettdienstleister im SAP-Umfeld auf den klassischen und gehobenen Mittelstand fokussiert. Basierend auf dieser starken inhaltlichen und strategischen Leistungsbeziehung mit SAP ergibt sich eine hohe Abhängigkeit der itelligence AG von der wirtschaftlichen Entwicklung der SAP AG. Diese Abhängigkeit beeinflusst die Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage von itelligence. Das SAP-Partnermodell, dessen Ausgestaltung in den Segmenten von itelligence unterschiedlich ist, kann über die unterstützende Wirkung hinaus auch einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben. Entscheidend für den Unternehmenserfolg der itelligence sind wettbewerbsfähige SAP-Produkte und deren künftige Weiterentwicklung. Nur wenn Kunden der SAP auch weiterhin die leistungsstärksten Produkte zur Verfügung gestellt werden, entstehen keine wirtschaftlichen Risiken.

Personalwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die hoch qualifizierten Mitarbeiter und Führungskräfte der itelligence bilden im Wesentlichen das Vermögen der itelligence und bilden die Grundlage für den Unternehmenserfolg. Nicht nur von der Flexibilität, sondern auch von der Motivation der Mitarbeiter, kundenorientierte Lösungen zu implementieren, hängt der Erfolg von itelligence in der Zukunft ab.

Daher sind sowohl die langfristige Mitarbeiterbindung als auch die Einstellung hoch qualifizierter Mitarbeiter für itelligence von größter Bedeutung. Nur wenn eine

Balance zwischen Fluktuation und entsprechenden Neueinstellungen hergestellt wird, kann die Leistungsfähigkeit erhalten bleiben.

Mit dem Ziel, das Arbeitsumfeld zu verbessern, wurde die Mitarbeiterbefragung, die bereits in 2006 zu großen Veränderungspotentialen geführt hatte, 2009 erneut durchgeführt. Die Erkenntnisse werden im Geschäftsjahr 2010 umgesetzt.

Nach wie vor sieht sich itelligence einem starken Wettbewerb um leistungsfähige Talente ausgesetzt. Mit Hilfe zahlreicher Personalmarketingmaßnahmen präsentiert sich itelligence als attraktiver Arbeitgeber. Trotz dieser Maßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen oder aber nicht genügend Mitarbeiter eingestellt werden.

Projektrisiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer Projekte ist in den Beistellpflichten der Kunden zu sehen. Hieraus resultieren Risiken, auf die itelligence teilweise keinen Einfluss hat. Darüber hinaus können auch Verfügbarkeitsengpässe bei eigenen oder fremden Beratern entstehen. Abstimmungs- bzw. Qualitätsprobleme und die sich daraus ergebenden Regressansprüche seitens der Kunden können nicht immer ausgeschlossen werden. Zur Minimierung dieser Projektrisiken werden diese explizit in den Projektleiterschulungen angesprochen. Die Projekt-Reviews, die durch die regelmäßige Berichterstattung des Projektcontrollings unterstützt werden, helfen schon frühzeitig Risiken zu erkennen und ermöglichen entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Trotz aller Verfahren kann das Risiko einer Projekteskalation und der sich daraus ergebende negative Effekt auf die Vermögens- und Ertragslage nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Allgemeine Marktrisiken

Allgemeine Marktrisiken beeinflussen die Vermögens- und Ertragslage von itelligence. Grundsätzlich werden die allgemeinen Marktrisiken in zwei Kategorien unterteilt:

a) Kundenseitige Marktrisiken

Hierunter verstehen wir die Konjunkturzyklen, die Veränderungen des Kundenverhaltens, die Unternehmenskonzentration und ähnliches.

b) Lieferantenorientierte Marktrisiken

Hierzu gehören unter anderem die Lieferantenleistungen inklusive der Servicequalität und ähnliches.

Diese Risiken werden durch ein spezielles Vertriebscontrolling zielorientiert überwacht. Doch trotz der intensiven Betreuung zu den itelligence-Kunden und Lieferanten kann nicht vollständig sichergestellt werden, dass alle Entwicklungen frühzeitig vorhergesehen und zeitgerechte Maßnahmen eingeleitet werden.

Liquiditätsrisiken

itelligence verfügt über ein zentrales Finanzmanagement, das für die nationale sowie internationale Liquiditätssteuerung zuständig ist. Wichtigstes Ziel ist die Sicherstellung der Konzernmindestliquidität. Mit Hilfe eines wöchentlichen Liquiditätsstatusberichts sowie einem Cash-Forecast, der im Rahmen eines zentralen Cash-Managements organisiert wird, werden die liquiden Mittel konzernweit überwacht. Konzernweit einheitliche Investitionsgrundsätze, in denen unter anderem enthalten ist, dass langfristige Investitionen immer langfristig finanziert werden, stabilisieren den Cash-Bestand der Gruppe. Mit einem konstanten Bestand an liquiden Mitteln sowie Kreditlinien im In- und Ausland erhöht itelligence AG die eigene Sicherheit und Unabhängigkeit sowie die ihrer Beteiligungen im In- und Ausland. Definierte Liquiditätsreserven werden konservativ und ausschließlich kurzfristig angelegt. Daher können marktbedingte Schwankungen der Zinssätze für kurzfristige Anlagen an den Geld- und

Kapitalmärkten das Zinsergebnis der itelligence in begrenztem Umfang beeinflussen.

Preisänderungsrisiken

itelligence überwacht potenzielle Währungskurschwankungsrisiken auf der Basis von Bilanzpositionen. Obwohl der Wertschöpfungsprozess in der gleichen Währung erfolgt und somit das Währungsrisiko begrenzt ist, werden vor allem die Währungskurschwankungen der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten und das daraus resultierende Risiko permanent überwacht.

Die Bewertung der aktienabhängigen Vergütung erfolgt auf Basis einer unterstellten zukünftigen Volatilität der itelligence-Aktie. Sollte die zukünftige Volatilität über den Erwartungen liegen, würde das zur Ergebnisbeeinflussung führen.

Ausfallrisiken

Die Bonitätsprüfung, die im Debitorenmanagement in der jeweiligen Landesgesellschaft durchgeführt und zentral koordiniert wird, reduziert das Risiko der Außenstände. So wird für die itelligence AG sowie die Inlandsbeteiligungen mit Hilfe einer Warenkreditversicherung das Delkredere-Risiko soweit eingeschränkt, dass im Insolvenzfall des Kunden 80% des möglichen Ausfalls abgesichert sind. Monatlich werden alle Forderungen überprüft und in Abhängigkeit der Altersstruktur Wertberichtigungen gebildet. Darüber hinaus umfasst die bilanzielle Risikovorsorge auch die Einzelwertberichtigungen. Gemäß professioneller Einschätzung der Projektsituation werden die Werthaltigkeit der jeweiligen Forderung überprüft und Wertberichtigungen gebildet.

Risiken im Bereich Outsourcing & Services

Der Bereich Outsourcing & Services ist allen Risiken ausgesetzt, die durch den eigentlichen Rechenzentrumsbetrieb als auch durch die Übertragung der Daten entstehen können. Durch umfangreiche Sicher-

heitsmaßnahmen im Rechenzentrumsbetrieb – von den Zutrittsmaßnahmen bis hin zum internen Berechtigungskonzept – wird allen Sicherheitsanforderungen entsprochen. Die permanente Überarbeitung der baulichen Maßnahmen in den Rechenzentren sowie die regelmäßigen Sicherheits-Audits mit abschließender Prozess-Zertifizierung sind wesentlicher Bestandteil der Risikominimierung. Trotz aller Bemühungen kann das Risiko mangelnder Systemverfügbarkeit oder von Verstößen gegen den Servicelevel nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Politische Risiken

Als internationaler Dienstleister unterliegt itelligence auch politischen Einflüssen und deren Auswirkungen. Weltpolitische Ereignisse in den einzelnen Ländern der Beteiligungsgesellschaften können Einfluss auf die Wirtschaft und damit auf die Geschäftsaussichten der itelligence AG haben.

Allgemeine Managementrisiken

itelligence unterliegt auch allgemeinen Managementrisiken. Um künftige Fehlentscheidungen zu reduzieren, werden die Führungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme kontinuierlich verbessert.

Abhängigkeitsbericht

Die itelligence AG hat seit dem 13. Dezember 2007 einen Mehrheitsaktionär, die NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf, die eine 100%-ige Tochter der NTT DATA Corporation in Japan ist. Da mit dem Mehrheitsaktionär kein Beherrschungsvertrag besteht, ist der Vorstand der itelligence AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet.

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die itelligence AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten

Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

Prognosebericht

Allgemeine Wirtschaftslage und Prognosen

Die Weltwirtschaft erholt sich zunehmend von der schweren globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Angetrieben durch weltweit staatlich initiierte Konjunkturprogramme sowie eine expansive Geldpolitik der Notenbanken konnte die Rezession in vielen Industriestaaten Mitte des Jahres 2009 überwunden werden. Tatsächlich hat diese Rezession tiefe Spuren in fast allen Volkswirtschaften hinterlassen. So ist das reale Bruttoinlandsprodukt zum Beispiel in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 5% gesunken.

Für das laufende Jahr sind die Konjunkturprognosen grundsätzlich optimistisch. In ihrer aktuellen Konjunkturprognose schätzt der IWF das weltweite Wachstum wieder deutlich positiv auf rund 4% für die Jahre 2010/2011, was auf eine dauerhafte Expansion der Weltwirtschaft hindeutet. Es wird erwartet, dass nach den Impulsen der Geld- und Fiskalpolitik nunmehr insbesondere die privaten Nachfragekomponenten – Konsum, Investitionen und Exporte – den Aufschwung absichern. Dazu passt auch die deutlich verbesserte Stimmungslage innerhalb der Industrie und der privaten Haushalte.

Eine differenzierte Betrachtung der Volkswirtschaften zeigt aber auch, dass das Wachstum in der Eurozone eher moderat bei nur rund 1,5–2,0%, in den USA schon stärker mit 2,5% und in den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerika mit über 6% erwartet wird.

Als Unsicherheitsfaktor erweist sich die hohe Verschuldung, insbesondere der südeuropäischen Volkswirtschaften mit entsprechenden Risiken und nicht gänzlich abschätzbaren Auswirkungen auf das weltweite Finanz- und Währungssystem.

Aussichten IT-Services-Markt

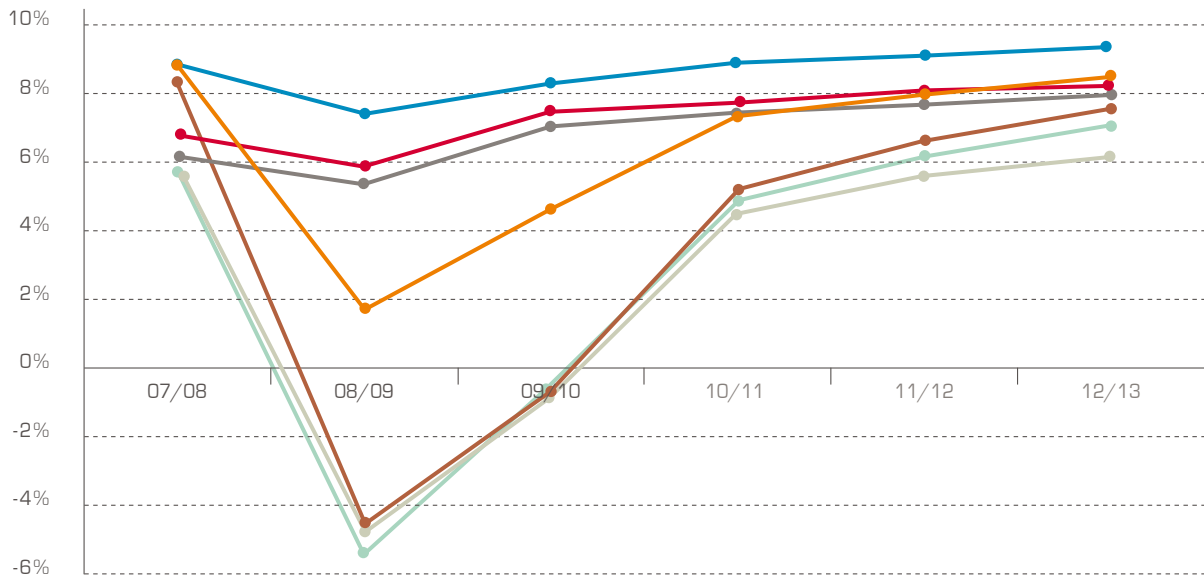
Die Aussichten für den globalen Software- und IT-Services-Markt stellen sich ebenfalls wieder positiver dar. Gartner prognostiziert bei Investitionen in Software für den Zeitraum 2008-2013 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR = compound annual growth rate) von 4,8%, wobei ein Rückgang von -2,1% in 2009 zu verzeichnen war. Für IT-Services wird eine CAGR von 3,3% nach einem Rückgang in 2009 von -3,5% und für Outsourcing & Services wird eine CAGR von 4,3% erwartet.

Siehe Grafik Seite 19

Diese Darstellung vergleicht die unterschiedlichen Wachstumsraten von Dienstleistungen im SAP-Umfeld in Deutschland. Nach dem Einbruch in 2008/2009 erwartet auch das Research Institut PAC deutlich positive Wachstumsraten für die nächsten Jahre.

Auf der anderen Seite erwartet itelligence weiterhin ein preissensibles Marktumfeld. Der Druck auf Tagessätze und Preise für langfristige Hostingverträge bleibt grundsätzlich bestehen. Unsere Kunden haben hohe Erwartungen an die Wirtschaftlichkeit von IT-Investitionen, insbesondere an den Return on Investment (ROI). Daneben verlangt der Markt nach geringeren „Total Cost of Ownership“ und flexiblen Preismodellen. So werden Angebote wie SaaS (Software as a Service) zunehmen, bei denen der Kunde nach Bedarf für Software in Raten zahlt und größere Anfangsinvestitionen für Lizenzen und Hardware vermeidet.

IT-Market Development



Quelle: PAC 2009; SAP Services Research Program; InDepth Germany 2009

- SAP-related Hosting Services (incl. BO)
- Outsourcing Services Total
- Non-SAP-related Outsourcing Services Total
- SAP-related Services Total
- Business Application-related C&SI Services
- C&SI Services Total
- SAP-related C&SI Services (incl. BO)

Voraussichtliche Entwicklung der itelligence AG

Für das laufende Geschäftsjahr 2010 geht der Vorstand der itelligence AG von einem anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld aus.

Obwohl itelligence weiterhin in einem Wachstumsmarkt operiert, kann die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise zu einer stärkeren Investitionszurückhaltung auf Kundenseite führen.

Auf Basis des innovativen Produkt- und Lösungsangebots, der soliden Bilanz, des strikten Kostenmanagements sowie der Verbesserung der internen Prozesse sieht der Vorstand das Unternehmen gut aufgestellt, um unter normalen Marktentwicklungen im nächsten Geschäftsjahr 2010 wieder ein Umsatzwachstum in der Bandbreite von 2% bis 5% und eine Stabilisierung der EBIT-Marge oberhalb von 5% zu erzielen.

Die Konjunkturerwartungen für 2011 werden von den Wirtschaftsforschungsinstituten insgesamt positiv beurteilt. Wir erwarten auch für die itelligence eine weitere Geschäftsbelebung mit steigenden Umsatzerlösen und einer verbesserten EBIT-Marge.

itelligence AG

Bielefeld, den 11. März 2010

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

EUR	2009		2008	
1. Umsatzerlöse		92.587.929,96		93.971.167,53
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen und Waren		1.856.495,65		5.390.173,26
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.701.479,08		6.951.437,09
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-10.666.337,13		-13.103.017,29	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.907.949,66	-39.574.286,79	-26.257.452,82	-39.360.470,11
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-41.183.403,63		-39.548.559,17	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.774.462,73	-46.957.866,36	-5.076.170,26	-44.624.729,43
– davon für Altersversorgung EUR 65.974,95 (i. Vj. EUR 2.522,10) –				
6. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.106.757,89		-1.041.205,97	
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-417.044,97	-1.523.802,86	-685.182,48	-1.726.388,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.128.241,03		-19.814.872,70
8. Erträge aus Beteiligungen		670.120,61		309.199,49
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 308.432,55 (i. Vj. EUR 655.121,01) –				
9. Erträge aus Gewinn- und Verlustabführungsverträgen		8.005.263,17		8.470.575,74
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.013.183,88		1.411.996,22
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 604.282,70 (i. Vj. EUR 503.132,57) –				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-769.000,00		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-122.163,75		-220.767,55
– davon an verbundene Unternehmen EUR 317,11 (i. Vj. EUR 4.961,09) –				
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.759.111,56		10.757.321,09
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.224.753,39		-2.362.541,22
15. Sonstige Steuern		-27.163,15		-7.461,86
16. Jahresüberschuss		2.507.195,02		8.387.318,01
17. Gewinnvortrag		8.387.318,01		0,00
18. Dividendenzahlung		-2.915.059,68		0,00
19. Bilanzgewinn		7.979.453,35		8.387.318,01

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	EUR	31.12.2009	31.12.2008		
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte					
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
		338.276,00	353.842,00		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und					
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
		326.006,10	286.768,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen					
		167.489,00	229.995,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		1.063.046,00	1.691.714,00		
4. Anlagen im Bau					
		4.712.066,75	6.268.607,85	30.751,72 2.239.228,72	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
		23.983.713,67	19.749.866,53		
2. Beteiligungen					
		10.225,84	23.993.939,51	10.225,84 19.760.092,37	
		30.600.823,36		22.353.163,09	
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Unfertige Leistungen					
		17.461.134,48	15.604.638,83		
2. Waren					
		16.500,00	17.477.634,48	0,00 15.604.638,83	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
		16.248.094,35	16.315.444,37		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem					
Jahr EUR 1.268.252,49 (i. Vj. EUR 636.618,30)					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen					
		15.050.668,66	10.813.889,47		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem					
Jahr EUR 3.088.500,00 (i. Vj. EUR 5.327.499,92)					
3. Sonstige Vermögensgegenstände					
		1.991.465,51	33.290.228,52	3.717.534,33 30.846.868,17	
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem					
Jahr EUR 1.332.611,32 (i. Vj. EUR 2.505.913,59)					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
		17.599.915,83	20.775.801,83		
		68.367.778,83	67.227.308,83		
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		411.427,96	193.568,49		
		99.380.030,15		89.774.040,41	

Passiva	EUR	31.12.2009	31.12.2008
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		24.557.595,00	24.292.164,00
II. Kapitalrücklage		14.501.709,59	14.076.940,59
III. Bilanzgewinn		7.979.453,35	8.387.318,01
		47.038.757,94	46.756.422,60
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.657.526,82	1.229.497,19
2. Steuerrückstellungen		411.921,00	995.000,00
3. Sonstige Rückstellungen		11.345.157,69	11.367.377,10
		13.414.605,51	13.591.874,29
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen		0,00	787.900,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 787.900,00) –			
– davon konvertibel EUR 787.900,00 (i. Vj. EUR 1.560.000,00) –			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		127.500,00	144.500,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 17.000,00 (i. Vj. EUR 17.000,00) –			
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		19.580.293,92	14.517.546,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 19.580.293,92 (i. Vj. EUR 14.517.546,00) –			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.123.033,46	11.313.063,01
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 8.123.033,46 (i. Vj. EUR 11.313.063,01) –			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.999.513,42	187.580,44
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 1.249.513,42 (i. Vj. EUR 187.580,44) –			
6. Sonstige Verbindlichkeiten		3.081.575,90	2.475.154,07
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.019.434,90			
(i. Vj. EUR 2.125.566,07) –			
– davon aus Steuern EUR 2.383.282,38 (i. Vj. EUR 1.681.763,55) –			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.424,05 (i. Vj. EUR 1.179,19) –			
		38.911.916,70	29.425.743,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		14.750,00	0,00
		99.380.030,15	89.774.040,41

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

A. Allgemeine Angaben

Generalnorm

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres.

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2008 wurden unverändert übernommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag bewertet, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Die Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Berücksichtigt werden Einzelkosten auf Basis von Stundennachweisen zuzüglich aktivierungsfähiger Gemeinkosten ohne Verwaltungsgemeinkosten. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalbetrag ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen ermittelt.

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß den steuerlichen Regelungen (§ 6a EStG) zum Teilwert. Es werden ein Zinssatz von 6,0% und die Richttafeln 2005 von Prof. Dr. Heubeck zu Grunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle weiteren erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert. Soweit bei Fremdwährungsverbindlichkeiten der Stichtagskurs über dem Kurs im Zeitpunkt der Entstehung liegt, wird die Verbindlichkeit mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Monetäre Posten in Fremdwährung werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht.

Bei der Bewertung zum Bilanzstichtag werden auf Grund von Wechselkursschwankungen eingetretene Verluste berücksichtigt; nicht realisierte Kursgewinne bleiben unberücksichtigt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2009 ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die hierfür verwendeten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern sind:

Gebäude	15 - 40 Jahre
Software und gewerbliche Schutzrechte	3 - 5 Jahre
EDV-Hardware und Kundensysteme	
Workstation, Personalcomputer etc.	3 Jahre
Großrechner und Router	5 Jahre
Datenverarbeitungssysteme	5 Jahre
Netzwerktechnik	10 Jahre
Mietereinbauten	8 - 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 - 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	7 - 10 Jahre

Beteiligungen < 20%	Anteile in %	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
BfL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG, Eschborn	unter 1	13.920	3.527

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist diesem Anhang als Anlage beigefügt.

Vorräte

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit Projektrealisierungen sowie Handelswaren (Softwarelizenzen zur Veräußerung):

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Unfertige Leistungen	17.461	15.605
Waren	17	0
	17.478	15.605

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellkosten und die Handelswaren zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 6.722 (i. Vj. TEUR 5.327) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen auf Grund eines gemeinsamen Cash-Poolings in Höhe von TEUR 8.329 (i. Vj. TEUR 5.481). Darin enthalten sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 30 (i. Vj. TEUR 0). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von TEUR 678 (i. Vj. TEUR 1.381). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig. Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 3.089 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten langfristige Forderungen in Höhe von TEUR 1.332 (i. Vj. TEUR 2.506).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen sind in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten Ausgaben für Wartung in Höhe von

TEUR 214 und Versicherungen in Höhe von TEUR 49 enthalten.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2009 EUR 24.557.595,00 und ist in 24.557.595 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen. Das Kapital wurde in voller Höhe eingezahlt.

Auf Grund der Ausübung von Wandlungsrechten, die im Rahmen der am 29. November 2004 emittierten Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von EUR 6.000.000,00 gewährt wurden, erhöhte sich die Anzahl der Stückaktien im Geschäftsjahr 2009 um 265.431. Der Nennwert des Grundkapitals stieg entsprechend um EUR 265.431,00.

	EUR
Grundkapital zum 1. Januar 2008	23.995.206,00
Erhöhung durch Ausübung der Wandlungsrechte	
aus der Wandelschuldverschreibung	296.958,00
Grundkapital zum 31. Dezember 2008	24.292.164,00
Erhöhung durch Ausübung der Wandlungsrechte	
aus der Wandelschuldverschreibung	265.431,00
Grundkapital zum 31. Dezember 2009	24.557.595

Genehmigtes Kapital

Gemäß der Satzung der itelligence AG ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats berechtigt, das Grundkapital bis zum 20. April 2009 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu EUR 11.143.767,00 durch die Ausgabe neuer Stammaktien zu erhöhen. Von der Ermächtigung des Vorstands zur Kapitalerhöhung durch genehmigtes Kapital wurde im Geschäftsjahr 2009 kein Gebrauch gemacht. Zum Bilanzstichtag besteht daher kein genehmigtes Kapital mehr.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der itelligence AG ist Gegenstand einer bedingten Erhöhung. Die bedingte Kapitalerhöhung wurde nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandlungsrechten, die von der itelligence AG im Rahmen der Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machten. Für das bis zum Ende des Wandlungszeitraumes am 29. November 2009 nicht in Anspruch genommene Kapital sind die Wandel- und Bezugsrechte erloschen, so dass dieses bedingte Kapital nicht mehr genutzt werden kann.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Veränderungen des bedingten Kapitals in den Geschäftsjahren 2009 und 2008:

	EUR
Bedingtes Kapital zum 1. Januar 2008	5.278.645,00
Ausübung	-296.958,00
Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2008	4.981.687,00
Ausübung	-265.431,00
Herabsetzung	-4.716.256,00
Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2009	0,00

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien:

	EUR
Saldo zum 1. Januar 2008	13.601.798,59
Bedingte Kapitalerhöhung	475.142,00
Saldo zum 31. Dezember 2008	14.076.940,59
Bedingte Kapitalerhöhung	424.769,00
Saldo zum 31. Dezember 2009	14.501.709,59

Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2009 wurden 6.902 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert in Höhe von EUR 690.200,00 gewandelt und erhöhten den Nennwert des Grundkapitals um EUR 265.431,00. In diesem Zusammenhang ergab sich ein Aufgeld in Höhe von EUR 424.769,00, welches in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Bilanzgewinn

	EUR
Gewinnvortrag zum 1. Januar 2008	0,00
Jahresüberschuss 2008	8.387.318,01
Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2008	8.387.318,01
Dividendenzahlung	-2.915.059,68
Jahresüberschuss 2009	2.507.195,02
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009	7.979.453,35

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Vorstandsmitglieder existieren leistungsorientierte individuelle Einzelzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Rückstellungsbetrag in Höhe von EUR 970.529,00 entspricht den von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker errechneten steuerlichen Teilwerten (§ 6a EStG) der Verpflichtungen unter Verwendung eines Basiszinses von 6,0 % p. a. und der „Richttafeln 2005G“ von Heubeck Richttafeln GmbH, Köln.

Im Geschäftsjahr 2009 sind Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von TEUR 125 und Zuführung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 77 entstanden. Demgegenüber standen Erträge aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 135.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Pensionsverpflichtung mit den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen zu entnehmen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Anwartschaftsbarwert	971	894
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-926	-791
Finanzierungsstatus	45	103

Durch das Gesetz zur sozialrechtlichen Absicherung flexibler Arbeitszeiten zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand (Altersteilzeitgesetz, ATG)

besteht die Möglichkeit, mit Arbeitnehmern für den Zeitraum nach Vollendung des 55. Lebensjahres Altersteilzeitverhältnisse zu vereinbaren, die von der Bundesanstalt für Arbeit (BfA) über höchstens fünf Jahre finanziell gefördert werden. In Einzelvereinbarungen wurde mit Mitarbeitern der itelligence AG das sog. Blockmodell sowie das Teilzeitmodell vereinbart. Das Blockmodell sieht vor, dass der Arbeitnehmer in der ersten Phase des Altersteilzeitraumes (sog. Beschäftigungs- bzw. Arbeitsphase) weiterhin in dem ursprünglich vereinbarten Umfang arbeitet und in der zweiten Phase (sog. Freistellungsphase) vollständig von seiner Arbeitspflicht freigestellt ist. Das Teilzeitmodell (auch kontinuierliches Modell genannt) ist frei gestaltbar und lässt die Wahl, beispielsweise halbtags zu arbeiten oder bestimmte Wochentage oder auch wochenweise im Wechsel über die gesamte Dauer der ATZ.

Zum 31. Dezember 2009 wurden Rückstellungen auf Grund von Altersteilzeitzusagen in Höhe von EUR 686.997,82 passiviert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personal TEUR 7.043 (i. Vj. TEUR 7.961), Drohverlustrückstellungen aus laufenden Projekten TEUR 603 (i. Vj. TEUR 1.001), Mietverpflichtungen für leer stehende Gebäude TEUR 57 (i. Vj. TEUR 234), für ausstehende Rechnungen TEUR 1.895 (i. Vj. TEUR 507), für ausstehende Kundenboni TEUR 31 (i. Vj. TEUR 65), für Jahresabschluss und Prüfungsgebühren TEUR 197 (i. Vj. TEUR 189) und für Gewährleistungen TEUR 618 (i. Vj. TEUR 509).

Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag existieren folgende Verbindlichkeiten:

	davon mit einer Restlaufzeit				
	Gesamtbetrag				davon gesicherte
	31.12.2009	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128	17	68	43	128 (B)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.580	19.580	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.123	8.123	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.999	1.249	3.000	3.750	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.082	3.019	63	0	161 (A)
	38.912	31.988	3.130	3.793	289

(A) Besichert durch Eigentumsvorbehalte.

(B) Besichert durch Grundschulden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ein von der NTT DATA Corporation Japan aufgenommenes Darlehen für die Finanzierung der Erweiterung des Hauptgebäudes in Bielefeld in Höhe von TEUR 7.567.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 2.383 sowie sonstige Darlehensverbindlichkeiten aus Mietkauf in Höhe von TEUR 161.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 557 (i. Vj. TEUR 548), davon für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 33). Weiterhin werden die wertberechtigten Darlehen gegenüber der itelligence Österreich, itelligence Brasilien und der itelligence England im Fall einer Insolvenz als nachrangig behandelt.

Die itelligence Outsourcing & Services hat im Zusammenhang mit einem Förderprogramm Förderkredite für Investitionen im Rechenzentrum Bautzen in Höhe von TEUR 5.586 in Anspruch genommen. Es besteht eine Raumsicherungsübertragung des Inventars sowie eine Globalzession der Forderungen der itelligence Outsourcing & Services. Darüber hinaus wird die itelligence AG dort als weitere Kreditnehmerin geführt und hat sich verpflichtet, die vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen mit zu leisten.

Einige ausländische Tochtergesellschaften verfügen über durch Garantien der itelligence abgesicherte Kreditlinien in Höhe von TEUR 2.409 (i. Vj. TEUR 2.433), die es ihnen ermöglichen, bis zu einem bestimmten Betrag kurzfristig Kredite in lokaler Währung zum aktuellen Marktzinssatz aufzunehmen. Die Kreditlinien wurden zum 31. Dezember 2009 nicht in Anspruch genommen.

Des Weiteren bestehen Garantie- bzw. Patronatsverpflichtungen zugunsten der itelligence Russland und itelligence Tschechien in Form von allgemeinen Liquiditätszusagen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten vor allem die jährlichen Kosten für das Bürogebäude

sowie die Pacht für die Grundstücke in Bielefeld in Höhe von TEUR 953 und Leasingverpflichtungen für Firmenfahrzeuge in Höhe von jährlich TEUR 2.126.

Die befristeten und unbefristeten Miet- und Leasingverpflichtungen teilen sich wie folgt auf die nächsten Jahre auf:

	TEUR
Fällig 2010	4.424
Fällig 2011	3.451
Fällig 2012	2.404
Fällig 2013	1.318
Fällig 2014	1.050
Danach	11.585
	24.232

Im Rahmen der Akquisition der Anteile an der itelligence BeNeLux B.V. und der SAPCON a.s. können die verbleibenden Anteile (Minderheitenanteile) innerhalb der nächsten Jahre über Put- und Call-Optionen erworben werden. Die Put- und Call-Optionen können auf Basis der zukünftigen EBIT-Entwicklungen jeweils zum gemeinen Wert (Verkehrswert) ausgeübt werden. Die itelligence AG hat grundsätzlich keine Möglichkeit, sich dem zukünftigen Mittelabfluss zu entziehen. Der beizulegende Zeitwert der Put- und Call-Optionen ermittelt sich auf Basis der aktuellen Geschäftspläne und internen Planungen für die itelligence BeNeLux B.V. und für die SAPCON a.s., wobei von einem Planungshorizont von fünf Jahren ausgegangen wurde. Zur Diskontierung der Cash-flows kam ein frist- und risikokongruenter Kapitalkostensatz von 3,92 % zur Anwendung. Zum 31. Dezember 2009 ergeben sich für die Put- und Call-Optionen im Zusammenhang mit der itelligence BeNeLux B.V. ein beizulegender Zeitwert in Höhe von TEUR 3.791 (davon innerhalb eines Jahres fällig TEUR 264) und für die SAPCON a.s. in Höhe von TEUR 1.456 (davon innerhalb eines Jahres fällig TEUR 107).

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich nach folgenden Geschäftsfeldern auf:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Beratungsgeschäft	52.514	54.017
Lizenzgeschäft	17.974	22.881
Outsourcing & Services	23.204	17.510
Sonstige	1.780	2.031
Erlösschmälerungen	-2.884	-2.468
	92.588	93.971

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 4.695 (i. Vj. TEUR 4.475) im Ausland erzielt.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Wertberichtigungen Darlehen		
itelligence Österreich	239	426
Wertberichtigungen Darlehen		
itelligence Brasilien	0	88
Wertberichtigungen Darlehen		
England	178	171
	417	685

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2009 führten Wertberichtigungen auf kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zu sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 302 (i. Vj. TEUR 1.550). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen von kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen

Unternehmen in Höhe von TEUR 1.360 enthalten. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten. Die periodenfremden Erträge setzen sich vor allem aus Erträgen aus Versicherungserstattung für Vorjahre in Höhe von TEUR 21, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 537 sowie ein einmaliger Ertrag aus dem Eingang einer wertberichtigten Forderung in Höhe von TEUR 464 zusammen. Gegenläufig existieren im Wesentlichen periodenfremde Aufwendungen aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 2 und aus der Zuführung zu den sonstigen periodenfremden Rückstellungen in Höhe von TEUR 33.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die laufenden Steuern werden auf Basis der aktuellen Steuersätze berechnet. In Deutschland wurde unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,50% und Gewerbeertragsteuer von 14,66% ein zusammengefasster Steuersatz von 30,48% (i. Vj. 30,52%) berücksichtigt. Die geringe Änderung des zusammengefassten Steuersatzes ergibt sich aus der veränderten Berechnungsgrundlage des durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes. In dem Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.225 sind ausschließlich Steuern für das laufende Jahr enthalten.

E. Sonstige Angaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2009 wurden durchschnittlich 580 (i. Vj. 534) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren durchschnittlich 93 in der Verwaltung, 59 im Vertrieb, 401 in der Beratung und 27 im Bereich Outsourcing & Services beschäftigt. Am Jahresende 31. Dezember 2009 waren es 585 Mitarbeiter.

Konzernabschluss

Der nach den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss der itelligence AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt und ist bei der Gesellschaft erhältlich.

Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nachfolgend aufgeführt:

Vorstand

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum itelligence-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand 31. Dezember 2009)

Herbert Vogel

Vorstandsvorsitzender
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
ALUTECH-BELTE AG (bis Oktober 2009)
Mitglied im Aufsichtsrat der Cayago AG

Norbert Rotter

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Lutz Mellinger

Vorsitzender
Bereichsvorstand der Deutschen Bank im Ruhestand

Sonstige Mandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Heller & Partner AG
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Quantum
Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH
Mitglied des Aufsichtsrats der Prime Office AG

Dr. Stephan Kremeyer

Stellvertretender Vorsitzender
Arbeitnehmervertreter
SAP-Berater

Kazuyuki Arata

Executive Vice President und Director
NTT DATA Corporation, Tokio

Sonstige Mandate:

NTT DATA Sanyo System Corporation
NTT DATA MSE Corporation

Takashi Enomoto

Executive Vice President und Representative Director
NTT DATA Corporation, Tokio

Sonstige Mandate:

Construction-ec.com Co., Ltd.
M.I.S.I.Co., Ltd.
MISICOM, Inc.
NTT DATA INTERNATIONAL L.L.C.
The Revere Group, Limited
NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG
NTT DATA EUROPE Verwaltungs-GmbH
Cirquent GmbH

Fritz Fleischmann

Senior Managing Director Central Europe Adobe
Systems GmbH im Ruhestand seit 1. Dezember 2009

Sonstige Mandate:

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Atoss
Software AG

Dr. Britta Lenzmann

Arbeitnehmervertreterin
SAP-Vertrieblerin

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung der itelligence besteht aus erfolgsunabhängigen (fixen) und erfolgsbezogenen (variablen) Vergütungsbestandteilen. Die erfolgsbezogenen Vergütungselemente sind an den kurzfristigen sowie langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet. Für die Festlegung der Struktur der Vergütungssysteme sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Personalausschuss behandelt diese Fragen vorbereitend.

Für die einzelnen Vergütungsbestandteile gelten folgende Kriterien:

- Die erfolgsunabhängige Vergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt.
- Die Höhe der variablen kurzfristigen Vergütung ist von dem Erreichen bestimmter, unternehmenserfolgsspezifischer und persönlicher Ziele abhängig. Das Erreichen der unternehmensspezifischen Ziele steht zu 50% in Abhängigkeit zum konsolidierten EBIT und zu 50% in Abhängigkeit zum konsolidierten Umsatzwachstum. Die Auszahlung erfolgt nach der Hauptversammlung der itelligence im Mai 2010.
- Die variable langfristige Vergütung ist abhängig von der dreijährigen Entwicklung des durchschnittlichen ungewichteten Xetra-Schlusskurses der itelligence Aktie. Die regelmäßige fiktive Ausgabe der itelligence Aktien erfolgt nach Beendigung der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung der itelligence auf Basis der ungewichteten Xetra-Schlusskurse aller Handelstage des vorangegangenen Geschäftsjahres. Nach Ablauf der jeweils dritten darauf folgenden jährlichen ordentlichen Hauptversammlung wird der Durchschnittskurs der ungewichteten Xetra-Schlusskurse aller Handelstage des vorangegangenen Geschäftsjahres ermittelt. Sofern sich aus dem Vergleich des Durchschnittskurses zum Zeitpunkt der Ausgabe und dem Durchschnittskurs nach Ablauf des dreijährigen Betrachtungszeitraumes ein Anstieg des Aktienkurses der Gesellschaft ergibt, so erhält das

jeweilige Vorstandsmitglied denjenigen Betrag ausbezahlt, der sich aus der Wertsteigerung fiktiv ergibt. Die variable langfristige Vergütung ist nach Ablauf der dritten ordentlichen Hauptversammlung zu zahlen.

Die aufwandswirksamen Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009 betragen im Einzelnen:

Vorstandsvorsitzender Herbert Vogel	2009	2008
	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige (fixe) Vergütung	400	374
Erfolgsabhängige (variable) Vergütung laufendes Jahr	276	300
Erfolgsabhängige (variable) Vergütung Vorjahr	22	101
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung	15	-54
Aufwendungen für die Altersversorgung	36	2
	749	723

Finanzvorstand Norbert Rotter	2009	2008
	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige (fixe) Vergütung	150	150
Erfolgsabhängige (variable) Vergütung laufendes Jahr	136	150
Erfolgsabhängige (variable) Vergütung Vorjahr	13	0
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung	7	10
Aufwendungen für die Altersversorgung	15	10
	321	320

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte an den Vorstandsvorsitzenden im Rahmen der aktienabhängigen Langfristvergütung die Auszahlung der dritten Tranche mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2008 in Höhe von TEUR 38,7. Der Durchschnittskurs der itelligence-Aktie für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2008 betrug EUR 4,152 gemäß Börsenschlusskurs (Xetra). Die Tranche wurde mit dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs (Xetra) des Jahres 2005 in Höhe von EUR 2,110 bewertet. Das

Ergebnis der Wertsteigerung wurde mit der Anzahl der fiktiv erworbenen Aktien multipliziert. Die aufwandswirksame Erfassung und der Ausweis im Vergütungsbericht erfolgte während der Laufzeit in den Jahren 2007 bis 2008.

Nach Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2009 wurde für die Vorstände eine sechste Tranche mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2011 begeben. Basis für die zukünftige Bewertung ist der durchschnittliche Börsen-Schlusskurs (Xetra) des Jahres 2008 in Höhe von EUR 4,152. Zum Zeitpunkt der Zuteilung ergab sich für die begünstigten Vorstände ein beizulegender Zeitwert von TEUR 39,9 für den Vorstandsvorsitzenden und TEUR 29,9 für den Finanzvorstand.

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Organmitgliedern in Höhe von TEUR 383, für die Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 in 2009 entstanden sind. Die Entwicklung des Finanzierungsstatus stellt sich wie folgt dar:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Anwartschaftsbarwert	383	361
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-386	-360
Finanzierungsstatus	-3	1

Den Mitgliedern des Vorstands wurden vom Unternehmen keine Kredite gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der itelligence AG ist in § 16 der Satzung geregelt. Entsprechend dieser Bestimmung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Bestandteil besteht. Dabei ist die Höhe der variablen Vergütung an dem kurzfristigen sowie langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet.

- (1) Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 10.000. Für den Vorsitzenden beträgt die Vergütung das Dreifache und für seinen Stellvertreter das Eineinhalbfache. Die feste Vergütung ist nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres zahlbar.
- (2) Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten zusätzlich eine feste Vergütung von EUR 5.000 für jedes Amt in einem Ausschuss. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Dreifache, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache. Die zusätzliche Vergütung nach vorstehendem Satz 1 ist jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres zu zahlen.
- (3) Die Vergütung jedes Aufsichtsratsmitglied erhöht sich um EUR 100 je EUR 0,01 konsolidiertes Ergebnis je Aktie, sofern ein positives konsolidiertes Ergebnis je Aktie ausgewiesen werden kann. Die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden beträgt das Dreifache, die Vergütung des Stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der erfolgsorientierten Vergütung nach Satz 1 dieses Absatzes (3). Zur Ermittlung des konsolidierten Ergebnisses je Aktie wird der konsolidierte Jahresüberschuss im Konzernjahresabschluss der itelligence für das betreffende Geschäftsjahr durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stückaktien dividiert. Die erfolgsorientierte Vergütung nach diesem Absatz (3) ist am ersten Werktag nach der ordentlichen Hauptversammlung zu zahlen, in der der Konzernjahresabschluss für das betreffende Geschäftsjahr vorgelegt wird.
- (4) Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner eine am langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete erfolgsorientierte Vergütung, die wie folgt zu berechnen ist: Nach Ablauf der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung wird fingiert, dass die Gesellschaft für jedes Aufsichtsratsmitglied einen fiktiven Anlagebetrag in Höhe von EUR 5.000 gemäß dem Durchschnitt der ungewichteten Xetra-Schlusskurse aller Handelstage des vorangegangenen Geschäftsjahres in Aktien der Gesellschaft anlegt. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates beträgt der fiktive Anlagebetrag EUR 15.000, für den stellvertretenden Vorsitzenden EUR 7.500.

Nach Ablauf der jeweils dritten darauf folgenden jährlichen ordentlichen Hauptversammlung wird der Durchschnitt der ungewichteten Xetra-Schlusskurse aller Handelstage des jeweils vorhergehenden Geschäftsjahres ermittelt. Sofern sich aus dem Vergleich des Durchschnittskurses gemäß Satz 2 mit dem Durchschnitt gemäß Satz 4 ein Anstieg des Aktienkurses der Gesellschaft ergibt, so erhält das jeweilige Aufsichtsratsmitglied denjenigen Betrag ausbezahlt, der sich aus der Wertsteigerung der fiktiv nach Satz 2 erworbenen Aktien ergibt. Diese erfolgsorientierte Vergütung ist jeweils am ersten Werktag nach der dritten ordentlichen Hauptversammlung gemäß Satz 4 zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die ihr Amt nicht über den gesamten Drei-Jahres-Zeitraum innehaben, erhalten diese erfolgsorientierte Vergütung nach Ablauf des Drei-Jahres-Zeitraumes zeitanteilig gezahlt.

- (5) Aufsichtsratsmitglieder, die nicht während des gesamten Geschäftsjahres im Amt waren, erhalten die Vergütung nach den Absätzen (1) bis (4) jeweils zeitanteilig.

Die aufwandswirksamen Bezüge für das Geschäftsjahr 2009 betragen im Einzelnen:

	Fester Vergütungs- bestandteil	Ausschuss- vergütung	Variabler Vergütungs- bestandteil Ergebnis je Aktie	Variabler Vergütungs- bestandteil Aktienkurs- entwicklung	2009 Gesamt EUR	2008 Gesamt TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
Dr. Lutz Mellinger (Vorsitzender)	30,0	37,5	11,1	2,0	80,6	78,0
Dr. Stephan Kremeyer (Stellvertretender Vorsitzender)	15,0	5,0	5,2	0,4	25,6	16,2
Fritz Fleischmann	10,0	27,5	3,7	1,0	42,2	33,2
Dr. Britta Lenzmann (Mitglied seit 20. Mai 2008)	10,0	12,5	3,4	0,3	26,2	16,4
Takashi Enomoto (Mitglied seit 20. Mai 2008)	10,0	0,0	3,4	0,3	13,7	8,8
Kazuyuki Arata (Mitglied seit 20. Mai 2008)	10,0	0,0	3,4	0,3	13,7	8,8
	85,0	82,5	30,2	4,3	202,0	161,4

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen der aktienabhängigen Langfristvergütung die Auszahlung der dritten Tranche mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2008 in Höhe von TEUR 9,9 an den Vorsitzenden Dr. Lutz Mellinger und TEUR 4,8 an das Mitglied Fritz Fleischmann. An frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden gezahlt: Johannes Cordes TEUR 4,8 und jeweils TEUR 3,2 an Anke Ruff und Erwin Gunst. Der Durchschnittskurs der itelligence-Aktie für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2008 betrug EUR 4,152 gemäß Börsen-Schlusskurs (Xetra). Die Tranche wurde mit dem durchschnittlichen Börsen-Schlusskurs (Xetra) des Jahres 2005 in Höhe von EUR 2,110 bewertet. Das Ergebnis der Wertsteigerung wurde mit der Anzahl der fiktiv erworbenen Aktien multipliziert. Die aufwandswirksame Erfassung und der Ausweis im Vergütungsbericht erfolgte während der Laufzeit in den Jahren 2007 bis 2008.

Nach Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2009 wurde für die Aufsichtsräte eine sechste Tranche mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2011 begeben. Basis für die zukünftige Bewertung ist der durchschnittliche Börsen-Schlusskurs (Xetra) des Jahres 2008 in Höhe von EUR 4,152. Zum Zeitpunkt der Zuteilung ergab sich für den begünstigten Aufsichtsratsvorsitzenden ein beizulegender Zeitwert von TEUR 3,6, für den Stellvertreter TEUR 1,8 und TEUR 1,2 für alle Mitglieder.

Zusätzlich erstattet die itelligence den Mitgliedern des Aufsichtsrats die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuer, wenn und soweit diese von einem Aufsichtsratsmitglied in Rechnung gestellt oder in einer die Rechnung ersetzenden Gutschrift ausgewiesen wird.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse auf künftige Vergütungen oder Kredite gewährt. Darüber hinaus ging die itelligence keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Aufsichtsratsmitgliedern ein.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der itelligence AG sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen die itelligence AG gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Der Kauf von Software und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutschen Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden, abgegeben. Weiterhin wurde die Erklärung den Aktionären der itelligence AG auf Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Die itelligence AG hat seit dem 13. Dezember 2007 einen Mehrheitsaktionär, die NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG, die eine 100%-ige Tochter der NTT DATA CORPORATION ist.

Die NTT DATA EUROPE GmbH & Co. KG ist eine am 16. Oktober 2007 gegründete Kommanditgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst den Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die Erbringung von entgeltlichen Dienstleistungen an die Beteiligungsunternehmen sowie die Veräußerung von Beteiligungen oder ihres Vermögens. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ist die NTT DATA EUROPE Verwaltungs-GmbH. Einzige Gesellschafterin der Komplementärin und alleinige Kommanditistin ist die NTT DATA CORPORATION, Tokio, Japan.

Die itelligence AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser ist im elektronischen Bundesanzeiger erhältlich. Die NTT CORPORATION mit Sitz in Tokio, Japan, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Name	Stimmrechtsmitteilung	Wirksamkeit	Text:	Anteil	Aktienanzahl
	Datum:	Datum:		Prozent	Stückzahl
Herbert Vogel	18.12.2009	15.12.2009	3% unterschritten	2,466%	605.738

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss von TEUR 2.507 ergibt zusammen mit dem Vortrag von TEUR 8.387 und abzüglich der Dividendenzahlung von TEUR -2.915 einen Bilanzgewinn von TEUR 7.979. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn der itelligence AG eine Dividende in Höhe von EUR 0,10 je Aktie auszuschütten.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der itelligence AG haben in der Hauptversammlung am 27. Mai 2009 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der itelligence AG für das Geschäftsjahr 2009 gewählt. Für den Abschlussprüfer i. S. d. § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB sind im laufenden Geschäftsjahr folgende Honorare angefallen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Prüfungshonorare	120	118
Honorare für Steuerberatungsleistungen	55	72
Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0	9
Honorare für sonstige Leistungen	16	21
	191	220

Bielefeld, den 11. März 2010
itelligence AG, Bielefeld

Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender

Norbert Rotter
Finanzvorstand

Entwicklung des Anlagevermögens →
im Geschäftsjahr 2009

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	1.229.365,85	149.645,74	0,00	1.379.011,59
Geschäfts- oder Firmenwert	1.769.069,91	0,00	0,00	1.769.069,91
	2.998.435,76	149.645,74	0,00	3.148.081,50
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
	313.734,20	64.162,10	0,00	377.896,30
Technische Anlagen und Maschinen	600.763,97	0,00	0,00	600.763,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.615.134,95	551.649,15	845.544,54	4.321.239,56
Anlagen im Bau	30.751,72	4.681.315,03	0,00	4.712.066,75
	5.560.384,84	5.297.126,28	845.544,54	10.011.966,58
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen				
	22.956.365,43	5.047.637,14	44.790,00	27.959.212,57
Beteiligungen	10.225,84	0,00	0,00	10.225,84
	22.966.591,27	5.047.637,14	44.790,00	27.969.438,41
	31.525.411,87	10.494.409,16	890.334,54	41.129.486,49

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
875.523,85	165.211,74	0,00	1.040.735,59	338.276,00	353.842,00
1.769.069,91	0,00	0,00	1.769.069,91	0,00	0,00
2.644.593,76	165.211,74	0,00	2.809.805,50	338.276,00	353.842,00
26.966,20	24.924,00	0,00	51.890,20	326.006,10	286.768,00
370.768,97	62.506,00	0,00	433.274,97	167.489,00	229.995,00
2.923.420,95	854.116,15	519.343,54	3.258.193,56	1.063.046,00	1.691.714,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4.712.066,75	30.751,72
3.321.156,12	941.546,15	519.343,54	3.743.358,73	6.268.607,85	2.239.228,72
3.206.498,90	769.000,00	0,00	3.975.498,90	23.983.713,67	19.749.866,53
0,00	0,00	0,00	0,00	10.225,84	10.225,84
3.206.498,90	769.000,00	0,00	3.975.498,90	23.993.939,51	19.760.092,37
9.172.248,78	1.875.757,89	519.343,54	10.528.663,13	30.600.823,36	22.353.163,09

Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Vollkonsolidierte Unternehmen	Anteile in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
itelligence Services GmbH, Bielefeld/Deutschland	100	305	4.474 ¹
itelligence International Business Service Holding GmbH, Bielefeld/Deutschland	100	841	-2.103 ¹
itelligence Outsourcing & Services GmbH, Bautzen/Deutschland	100	1.226	5.634 ¹
itelligence AG, Regensburg/Schweiz	100	3.236	1.092
itelligence Business Solutions GmbH, Wien/Österreich	100	-2.554	-231
itelligence Business Solutions (UK) Ltd., Berkshire/England	100	-3.194	189
itelligence d.o.o., Ljubljana/Slowenien	100	316	-257
itelligence Erste Beteiligungs GmbH, Bielefeld/Deutschland	100	104	-2
itelligence Hungary Kft., Budapest/Ungarn	100	1.084	103
itelligence Inc., Cincinnati/USA	100	10.836 ²	707 ²
TOP SAP Inc., Cincinnati/USA	100	894	37
itelligence Int'l, Kiew/Ukraine	100	-87	-157
itelligence Ltd., Moskau/Russland	100	-297	-115
itelligence Outsourcing Inc., Cincinnati/USA	100	1.242	468
itelligence Ltda.S.A., Sao Paulo/Brasilien	100	-1.370	0
itelligence s.r.o., Bratislava/Slowakei	100	155	-282
itelligence s.r.o., Prag/Tschechien	100	-30	-303
itelligence SP.Z.o.o., Warschau/Polen	100	4.002	405
itelligence VC-Holding GmbH, Frankfurt am Main/Deutschland	100	-136	-10
Servicios informaticos itelligence S.A., Barcelona/Spanien	100	3.492	-78
ITC Information Technology Consulting Gesellschaft für Netzwerkmanagement und Systemintegration mbH, Detmold/Deutschland	56	553	174
SAPCON a.s., Brno/Tschechien	51	1.024	368
itelligence Outsourcing MSC Sdn. Bhd., Cyberjaya/Malaysia	100	-70	-169
itelligence Asia Holding Ltd., Hongkong	100	-21	-20
itelligence Consulting Shanghai Ltd., Shanghai/China	100	109	-11
itelligence BeNeLux Holding B.V., Eindhoven/Niederlande	60	6.419	-137
itelligence Business Solutions s.p.r.l., Brüssel/Belgien	60	-128	-211
itelligence B.V., PH-Best/Niederlande	60	460	22
BBIT Beheer B.V., Eindhoven/Niederlande	60	268	94
BBIT Consulting B.V., Eindhoven/Niederlande	60	-811	-445
BBIT Business Intelligence B.V., Eindhoven/Niederlande	60	-4	33
BBIT Resourcing B.V., Eindhoven/Niederlande	60	685	25
2B BBIT Deutschland GmbH, Leverkusen/Deutschland	60	-249	-45
2B Interactive B.V., Eindhoven/Niederlande	60	1.369	661
Netspiration B.V., Eindhoven/Niederlande	60	127	28
2B Interactive BVBA, Antwerpen/Belgien	60	36	-32

1) Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

2) inklusive Eigenkapital und Jahresergebnis der itelligence BS, USA

Bilanzeid des Vorstands der itelligence AG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der itelligence AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bielefeld, den 11. März 2010
itelligence AG, Bielefeld

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der itelligence AG und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie

die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bielefeld, den 11. März 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen
Wirtschaftsprüfer

Lo Conte
Wirtschaftsprüfer

